

(158-1) Nr. 10.758. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas Kregar von Feistritz die mit dem Bescheide vom 11. Mai 1872, Z. 3719, auf den 25. Oktober 1872 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der Realität des Johann Bostjanec von Smerje Haus-Nr. 3, Urb.-Nr. 23 ad Neufessel im Reassumierungswege und mit Verbeibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhangr auf den 4. März 1873 angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Dezember 1872.

(306-1) Nr. 3891. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großsalschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die infolge Edictes vom 5ten Mai 1872, Z. 2653, auf den 13. Juli d. J. anberaumt gewesene dritte Feilbietung der dem Blas Hudobernig von Großsalschitz gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 889 und 906, Rectf.-Nr. 760 vorkommenden Realität im Schätzungswerte pr. 1700 fl. auf den 22. Februar 1873, vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhangr übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Großsalschitz, am 7. August 1872.

(305-1) Nr. 3990. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großsalschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Irainerischen Sparkasse von Laibach gegen Johann Mausar von Hocevj wegen schuldigen 525 fl. ö. W. in die dritte executive Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 316 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4996 fl. 60 kr. im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den 22. Februar 1873, vormittags 9 Uhr im Gerichtssitze, mit dem Anhangr bestimmt worden, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde. R. k. Bezirksgericht Großsalschitz, am 12. August 1872.

(307-1) Nr. 4639. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großsalschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Arto, als Curator der minderj. Agnes, Katharina und Maria Stare von Willigrain, gegen Anton Dobrauc von Dreg Haus-Nr. 9 wegen schuldiger 260 fl. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Ortenegg sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1202 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 5. Februar, 5. März und 5. April 1873, jedesmal vormittags 9 Uhr im hiesigen Amtlocale, mit dem Anhangr bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Großsalschitz, am 12. September 1872.

(150-1) Nr. 9909. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Domladis von Feistritz die mit dem Bescheide vom 5. Jänner 1870, Z. 65, auf den 3. Mai 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 70, ad Mühlhofen des Martin Pento von Parje Haus-Nr. 13 im Reassumierungswege und mit Verbeibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisage auf den 4. März 1873 angeordnet und unter Einem den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Katharina, Mariana, und Ursula Pento und den unbekannt Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Andreas und Mathias Pento zur Empfangnahme der bezüglichen Feilbietungsrubriken Herr Blas Tomšic von Feistritz zum curator ad actum bestellt worden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten November 1872.

(253-1) Nr. 100. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Kaspar Hren von Oberlaibach gegen Anton Butin von Razor wegen aus dem Urtheile vom 24. April 1872, Z. 1457, schuldigen 95 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Tom. II, Fol. 413, Rectf.-Nr. 207 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4060 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 4. März, 4. April und 6. Mai 1873, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhangr bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. Jänner 1873.

(19-2) Nr. 5738. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Executionsführers Andreas Tomazil von Sanabor gegen Augustin Ferjanec von Zagolje Nr. 14 wegen aus dem Vergleiche vom 18. März 1868, Z. 3726, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Triflet sub Folio 253, Urb.-Nr. 77 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2758 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 18. Februar, 18. März und 18. April 1873, jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhangr bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten Dezember 1872.

(289-2) Nr. 6302. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Celešnik von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 3292 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 690, Rectf.-Nr. 736 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 1. März, die zweite auf den 2. April und dritte auf den 2. Mai 1873, jedesmal vormittags um 10 Uhr im Orte der Gerichtskanzlei, mit dem Anhangr angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 2ten Dezember 1872.

(103-2) Nr. 8820. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Eduard Usar von Adelsberg gegen Anton Dolenc von dort wegen schuldigen 4 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 100 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 510 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 28. Februar, 28. März und 30. April 1873, jedesmal vormittags um 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhangr bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Dezember 1872.

(116-2) Nr. 5869. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Kerin von Großpudlog zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 16. Juni 1871, Z. 3466, per 157 fl. 92 kr. c. s. c. die exec. Feilbietung der dem Johann Butkovic von Haselbach gehörigen, auf 470 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 133 ad Herrschaft Gurkfeld bewilliget und zu deren Vornahme drei Termine auf den 28. Februar, 28. März und 29. April 1873, jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Beisage angeordnet, daß die Pfandrealtität bei dem letzten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird. Der Grundbuchsextract, die Feilbietungsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in dieser Amtskanzlei eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 21. November 1872.

(299-2) Nr. 436. Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 14ten Dezember 1872, Z. 4491, wird bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als die erste, auf den 1. Februar 1873 angeordnete Feilbietung der dem Executen Jakob Kraß von Sogsch gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 426 und 161 ad Herrschaft Stein im Einverständnisse beider Theile für abgehalten erklärt wurde, am 1. März 1873 zur zweiten Feilbietung dieser Realitäten hiergerichts geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. Februar 1873.

(197-3) Nr. 191. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofelsch wird mit Bezug auf das Edict vom 12. September 1872, Nr. 3863, bekannt gemacht, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung der dem Barthl. Pojar von Bukuje gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Euegg sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realität zur dritten auf den 14. Februar l. J. anberaumten Feilbietung geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Senofelsch, am 14. Jänner 1873.

(13-2) Nr. 5381. Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt Ansprechen nach nachbenannten Realität hiemit erinnert: Es habe Lorenz Semil von Langenfeld Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Weide und Weingrundbesitz na gričl Parz.-Nr. 1204 im Ausmaß von 304-08 □ Acker der Steuermeinde Budaine sub praes. 27. November 1872, Z. 5381, hieran eingeleitet worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 1. März 1873 früh 8 Uhr mit dem Anhangr des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltos Vidmar Nr. 44 von Langenfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anhangrhaftig zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 27ten November 1872.

(250-2) Nr. 19.948. Erinnerung

an Johann Zelenikar. Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Zelenikar erianert: Es habe wider denselben Herr Dr. E. Costa unterm 15. Oktober 1872, Z. 16920, die Klage pcto. Zahlung einer Deservitenforderung pr. 23 fl. 42 kr. ö. W. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den 28. Februar 1873, vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthaltos Herr Dr. A. Ruboff Advocat hier, zum curator ad actum bestellt worden ist. Dieses wird dem Beklagten mit dem Beisagen bekannt gegeben, daß er entweder selbst zur Tagssatzung zu erscheinen oder dem aufgestellten curator ad actum seinen Rechtsbeistand mitzutheilen oder allenfalls einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben habe, widrigens die Rechtsache mit dem curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach entschieden werden würde. R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. November 1872.

(84-3) Nr. 1507.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird im Nachhange zum Edicte vom 2. Juli 1872, Z. 789, bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis beider Theile die auf den 29. November l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der den Eheleuten Johann und Leopoldine Gorenz von Rudolfswerth gehörigen, auf 1940 fl. geschätzten Realitäten auf den

21. Februar 1873,

vormittags 11 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte, und hinsichtlich der auf 57 fl. 30 kr. bewertheten Fahrnisse im Wohnhause des Executen mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 3. Dezember 1872.

(240-3) Nr. 16.328.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fernej Jeme von Laibach, durch Dr. Sajovic, die exec. Feilbietung der dem Sebastian Prebis von Dobrawa gehörigen, gerichtlich auf 3595 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 6, Fol. 7 vorkommenden Realität peto. 30 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

26. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. Oktober 1872.

(2760-3) Nr. 4429.

Erinnerung

an Jakob Polanc von Lač.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird dem Jakob Polanc von Lač hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Hofner von Lač die Klage auf Zahlung schuldiger 202 fl. sub praes. 22. März 1872, Z. 1193, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagessatzung auf den

21. Februar 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Johann Schusnig aus Lač als curator ad actum bestellt.

Jakob Polanc wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchen es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Lač, am 29. Oktober 1872.

(239-3) Nr. 21.654.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten Oktober 1872, Z. 15.555, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werde über das vom Executionsführer im Einverständnisse mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 10. Oktober 1872, Z. 15.555, bewilligte und auf den 21. Dezember 1872 und 22. Jänner 1873 angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem Andreas Zorauze gehörigen, in der Steuer-gemeinde Bino, Ortschaft St. Georgen gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 609, Kcif.-Nummer 452 vorkommenden, gerichtlich auf 3491 fl. bewertheten Realität mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten und letzten auf den

22. Februar 1873

angeordneten Feilbietung zu verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Execution gezogene Realität auch unter dem Schätzungswert an die Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Dezember 1872.

(112-3) Nr. 4882.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des h. Aeras und Grundentlastungs-fonds die executive Versteigerung der grundbüchlich dem Valentin Simončič, factisch dem Jakob Simončič gehörigen, gerichtlich auf 1107 fl. geschätzten Realität, sub Urb.-Nr. 3 ad Frühmeßgilt Gurkfeld vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

25. April 1873,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 3ten Oktober 1872.

(214-3) Nr. 3821.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Kofesnik von Idria gegen Valentin Gregorac von dort wegen schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Idria Stadt Idria vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 300 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

21. Februar,

21. März und

21. April 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 20ten Dezember 1872.

(113-3) Nr. 5382.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 21. April 1872, Z. 1941, bekannt gemacht:

Es sei in der Rechtsache des Josef Matkovič von Unterkopitz, durch Herrn Dr. Franz Bratkovič in Gurkfeld, gegen Ursula Marias von ebenda respect. deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger, durch den Curator Franz Stainko von Oberkopitz, wegen Verjährungs- und Erlöschen-erklärung der Forderung pr. 60 fl. 17 1/2 Kreuzer von den Realitäten Urb.-Nr. 10, 17 und 24 ad Gilt Kopitz die Verhandlungs-Tagessatzung auf den

25. Februar 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet worden.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende neuerlich verständiget, daß sie ihre Rechte entweder selbst persönlich oder durch einen aufzustellenden Machthaber zu wahren wissen mögen, widrigens die Rechtsache mit dem denselben aufgestellten Curator Franz Stainko von Oberkopitz verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 30ten Oktober 1872.

(244-3) Nr. 19.144.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Johann Ecč von Brunndorf gehörigen, gerichtlich auf 733 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg Fol. 43, sub Urb.-Nr. 42, Kcif.-Nr. 39 vorkommenden Realität peto. 35 fl. 64 1/2 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

30. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12-Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, 21. November 1872.

(2903-3) Nr. 4870.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Kalan von Bodule gegen Franz Zantar von Ermern Nr. 20 wegen aus den Urtheile vom 24. März 1872, Z. 1184, schuldigen 250 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 2385 vorkommenden, zu Ermern sub Haus-Nummer 20 liegenden Hurrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4500 Gulden ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

15. Februar,

15. März und

15. April 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Lač, am 30ten November 1872.

(145-3) Nr. 7956.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladič von Vitine die mit dem Bescheide vom 8. Februar 1872, Z. 1013, auf den 25. Juni 1872 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der Realität des Johann Seles von Prem Haus-Nr. 54, Urb.-Nr. 24 ad Herrschaft Prem im Reassumierungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

21. Februar 1873

angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten November 1872.

(243-3) Nr. 19.146.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Josef Hočvar von Planzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 3829 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg Fol. 457 und 459 sub Urb.-Nr. 528 und 530, Kcif.-Nr. 309 und 401 vorkommenden Realität peto. 51 fl. 11 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

29. März

und die dritte auf den

30. April 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. November 1872.

(203-2) Nr. 10.825.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras die exec. Versteigerung der den Martin Gazvoda und Josef Blatnik von Dolšč gehörigen, gerichtlich auf 1345 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Rupertschhof sub Kcif.-Nr. 280, 281 und 77 1/2 vorkommenden Realitäten in Dolšč wegen aus dem steueramtlichen Rückstands-ausweise vom 16. September 1868 schuldigen 387 fl. 68 kr. resp. Rest und der auf 28 fl. 32 1/2 kr. adjustierten und weiters erlaufenden Executionskosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,

die zweite auf den

14. März

und die dritte auf den

18. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 29. November 1872.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch**, Berlin, Louisenstrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955-21)

Ein photographischer Apparat,

vollständig eingerichtet, von Voigtländer, sammt Hilfsbüchern zum Selbstunterrichte, wird billigst verkauft. (313)
Auskunft ertheilt das Annoncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz 313.

Ein rentables Wirthsgeschäft

wird an einen Pächter, allenfalls auch an eine Witwe mit erwachsenen Töchtern vergeben. — Caution im Betrage von 200 fl. wird bedungen. Auskunft ertheilt der Eigenthümer

Dominik Dereani
(298-3) in Seifenberg.

C. J. Hamann „zur goldenen Quaste“

Laibach, Hauptplatz,

empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sortirtes Lager von: Seiden- & Woll-Crepin, Galons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Seiden und Pelz-Fransen, schwarz und farbig Repp, Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und farbig Seiden- und Baumwoll-Sammt, Woll- und Seiden-Pflüsch, schwarz und farbig Noblesse, Falte, Atlas, Noirée- und Sammt-Bänder, schwarz, weiß und farbig Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz, glatt und faconniert Seiden-Tüll, und Blondgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou, Huttschleier, Tüll' anglais, Batist-Clair, Moul, Crêpe-Lisse, geschlungene und gestickte Moul-, Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organt, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet, Percall, Vorhang- und Schlafrock-Quasten, weiße Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen und Crepin, Wagenborten, Leinen- und Percall-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Nadeln etc. etc. (11-16)

Bestellungen nach Anwärts werden pöstwendend expedirt und Gegenstände, die nicht am Lager, bereitwilligst besorgt.

(257-2) Nr. 349.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Oblak von Rassenfuß die Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 546 vorkommenden, vom Ferdinand Sever laut Picitationsprotokoll de praes. 16. Dezember 1871, Z. 4470, um 1400 fl. 3 kr. im Executionewege erstandenen, in Rassenfuß liegenden Hofstatt wegen Nichtzahlung der Picitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

3. März l. J.

vormittags 11 Uhr hiergerichts, mit dem Beisage angeordnet, daß obige Hofstatt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 18. Jänner 1873.

(231-2) Nr. 4581.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die mit Bescheide vom 8. Juni 1872, Zahl 2294, sistierte dritte exec. Feilbietung der der Maria Kosmač von Ternovce gehörigen, im Grundbuche Kreuz Urb.-Nummer 490 und 524 vorkommenden, gerichtlich auf 392 fl. 40 kr. ö. W. bewerteten Realitäten wegen schuldigen 86 fl. 31 kr. respective des Restes reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzung auf den

28 Februar 1873

vormittags 9 Uhr mit dem Beisage angeordnet wurde, daß obige Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten November 1872.

(300-2) Nr. 6019.

Aufforderung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es habe Johann Birc von Drenovic um Einleitung der Todeserklärung des seit 50 Jahren verschollenen Josef Birc von Senuse Haus-Nr. 9 zum Behufe der Abhandlungspflege angejucht.

Derselbe wird demnach aufgefordert, dieses Gericht oder den für ihn bestellten Curator Johann Dandel von Drenovic binnen Einem Jahre so gewiß von seinem Leben in Kenntnis zu setzen, als man widrigens nach Ablauf dieses Termines zur Todeserklärung des selben schreiten wird.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld am 5ten Dezember 1872.

(148-2) Nr. 9132.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Lican und des Josef Spelar, als Vormünder der mdrj. Franziska Lican, die mit dem Bescheide vom 29. Mai 1872, Z. 3593, auf den 22. Oktober 1872 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des Anton Bilič von Sartschiza Hs.-Nr. 5, Urb.-Nr. 23 ad Radelseck und Urb.-Nr. 13 ad Herrschaft Prem mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

28. Februar 1873

übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22ten Oktober 1872.

(147-2) Nr. 8632.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladis von Vitine die mit dem Bescheide vom 8. Februar 1872, Z. 1012, auf den 25. Juni 1872 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der Realität des Josef Bostjančič von Smerje H.-Nr. 18, Urb.-Nr. 3 ad Herrschaft Prem im Reassumierungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

28. Februar 1873

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Dezember 1872.

(2854-2) Nr. 4672.

Erinnerung

an Andreas Hudarin und seine Eigenthumsprätendenten

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Hudarin und seinen allfälligen sonstigen Eigenthumsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Franz Rahne von Serjuč wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität Urb.-Nr. 123, Actf.-Nr. 74^{1/2}, pag. 263 ad Gut Wildenegg durch Erstzung sub praes. 22. November 1872, Z. 4672, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

26. Februar 1873

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Martin Kunavar von Hrasnje als curator ad actum auf ihre Befahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 23ten November 1872.

Ich Wilhelmine Rix

erkläre hiermit öffentlich, daß ich als Witwe des weil. Dr. A. Rix seit 16 Jahren die alleinige und einzige Erzeugerin der echten und unverfälschten

Original-Pasta Pompadour

bin, da nur ich allein das Geheimnis der Zubereitung kenne. Indem ich nun hiemit anjuge, daß besagte Pasta Pompadour von nun an nur in meiner Wohnung, **Wien, innere Stadt, Adlergasse Nr. 12**, echt zu haben ist, warne ich vor dem Anlaufe derselben bei jedem anderen, da ich gegenwärtig weder ein Depot, noch eine Filiale halte und alle feinsten Depots wegen vorgekommener Fälschung aufgelöst habe. Keine echte Pasta Pompadour auch Wunder-Pasta genannt, wird ihre Wirkung niemals verfehlen; der Erfolg dieser unübertrefflichen Gesicht-Pasta ist über alle Erwartung und das einzige garantierte Mittel zu schnellen und unfehlbaren Vertreibung aller Gesicht-Ausschläge, Miteffer, Sommerprossen, Leberflecke und Wimmerln. Die Garantie ist dervort sicher, daß bei Nichtwirkung das Geld retour gegeben wird. Ein Tiegel dieser vorzüglichsten Pasta sammt Anweisung kostet 1 fl. 50 kr. — Versandt gegen Nachnahme. Bestellungen sind zu richten an Wilhelmine Rix, Dr. A. Rix-Witwe, Wien, innere Stadt, Adlergasse Nr. 12. Aus Gefälligkeit vis-à-vis meinen geehrten Kunden lasse ich, wenn mir kleine Commissionen von diversen Artikeln aufgegeben werden, dieselben besorgen und berechne keine Provision. (2046-28)

Dankbriefe werden nicht veröffentlicht.

Freiwillige Versteigerung.

Zufolge Verordnung des k. k. Landesgerichtes Laibach werden verschiedene in die Verlassenschaft des Herrn Dechant Simon Bouk gehörige Effecten, namentlich mehrere

Eckbestecke von Silber und Aensilber u. s. w.

am 10. Februar 1873

in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Amtskanzlei des gefertigten k. k. Notars, Stadt Haus-Nr. 180, in öffentlicher freiwilliger Versteigerung, nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe, an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 6. Februar 1873.

(319)

Der k. k. Notar als Gerichts-Commissar:
Dr. Bart. Suppanz.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Erjavr von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 2344 fl. 40 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 123 ad Schleinitz vorkommenden Realität wegen schuldiger 164 fl. resp. Restes c. s. c. im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte auf den

26. Februar 1873,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Picitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 17. Februar 1872.

(261-2)

Nr. 339.

Erinnerung

an Martin Gustin von Vidobit Nr. 5. Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Gustin von Vidobit Nr. 5 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Frau Maria Gregorich aus Mötting die Klage auf Zahlung schuldiger 26 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagssatzung auf den

19. Februar 1873

angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Marko Remanič von Drasit Nr. 2 als curator ad actum bestellt.

Martin Gustin wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rech-

ten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch die Picitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 17. Februar 1872.

(232-2)

Nr. 4715

Executive

Realitäten-Versteigerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas von Oberlaskel, als Cessionar der dem Franz Remc von Selo gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb.-Nr. pag. 617 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

31. März

und die dritte auf den

30. April 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Vadium zu handen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Egg, am 26ten November 1872.